

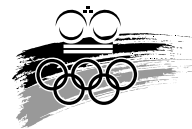


JAHRESBERICHT 2010



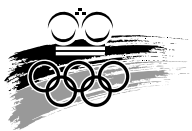
LOS

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband
Sekretariat: Im Rietacker 4, Postfach 427, FL-9494 Schaan
Telefon +423 / 232 37 57, Fax +423 / 233 16 73
E-mail: sekretariat@losv.li
Internet: <http://www.losv.li>



Jahresbericht des Präsidenten	2
Ressort Ausbildung	4
Ressort Dienstleistungen	5
Ressort Breitensport	7
Ressort Spitzensport / Olympia	8
Olympische Spiele Vancouver	10
IOC Top-Sponsoren	13
LOSV Medical Team	14
Doping	15
Jahresrechnung	16
Anhang / Revisionsbericht	20
Dank an die Sponsoren	22
Sportler-Treff / Sportler des Jahres	23
Landesmeisterinnen und Landesmeister	24
Berichte: Verbände und Einzelvereine	27
Gremien	71

Inhalt



IM LICHT DER LIEGAMES 2011



Zur Zeit der Abfassung dieses Jahresberichtes für das Jahr 2010 stehen die LieGames fast unmittelbar bevor. Diese standen ganz klar im Fokus des Berichtsjahres. Ende April / Anfang Mai 2010 traf sich die Technische Kommission und das Exekutiv-Komitee der Kleinstaatenspiele in Liechtenstein, um sich über den Stand der Vorbereitungen zu informieren, offene Fragen zu besprechen und Entscheidungen zu fällen. Darauf folgen Testwettkämpfe in den Sportarten Schiessen, Leichtathletik, Schwimmen, Mountainbike, Tennis und Judo. Beim Beachvolleyball-Turnier durften wir unsere Maskottchen vorstellen und das Publikum entschied über ihre Namen, nämlich Elfi und Alfi. Das Jahr 2010 war hinsichtlich der LieGames aber auch geprägt durch die Sponsorensuche. Schon heute möchte ich unserer Wirtschaft ein grosses Dankeschön aussprechen, dass nach Landtag, Regierung und Gemeinden auch sie zugesagt haben, uns bei der Organisation der LieGames finanziell, materiell oder/und durch Dienstleistungen zu unterstützen.

der Qualität unserer Bewerbung zu überzeugen, hat sich letztlich, wenn auch knapp, bewährt. Bei der Generalversammlung des EOC Ende November 2010 ging die Abstimmung mit 24:23 denkbar eng aus.

Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass ein Olympischer Event von zwei Ländern zusammen ausgerichtet wird. Und durch diese Zusammenarbeit mit Vorarlberg und dem ÖOC ist es möglich, dass auch Liechtenstein Gastgeber eines europaweiten Olympischen Anlasses sein kann und wird. In Liechtenstein werden die Bewerbe Ski Alpin (Riesenslalom und Slalom) sowie die Langlaufbewerbe ausgerichtet werden. Host City wird Schruns sein, alle weiteren Bewerbe - Ski Alpin Super G, Eishockey, Snowboard, Biathlon, Skispringen und Nordische Kombination - finden im Montafon statt, mit Ausnahme des Eiskunstlaufens, das wird in Dornbirn stattfinden.

OLYMPISCHE WINTERSPIELE IN VANCOUVER YOUTH OLYMPIC GAMES (YOG) IN SINGAPUR

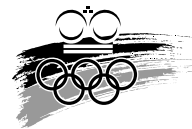
Im Februar 2010 fanden die XXI. Olympischen Winterspiele in Vancouver statt. Es waren begeisternde Spiele - ganz nach dem Motto „With glowing hearts“. Leider haben Verletzungen unser Team im Vorfeld schon geschmälert, dazu kam der Sturz des Bobteams - erstmals war nach über 50 Jahren wieder ein Bobteam Liechtenstein mit dabei - im ersten Lauf. Marco Büchel hingegen fehlten in der Abfahrt nur wenige Sekundenbruchteile zu einer Medaille.

Eine neue und zusätzliche Herausforderung für die kleinen NOC Liechtenstein sind die Olympischen Jugendspiele. 2010 fanden die ersten Sommerjugendspiele in Singapur statt, 2012 werden die ersten Winterjugendspiele in Innsbruck stattfinden. Neben den Olympischen Sommer- und Winterspielen, den Europäischen Sommer- und Winterjugendfestivals (EYOF), den Kleinstaatenspielen gilt es nun auch die Beschickung dieser Spiele zu organisieren und begleiten.

Liechtenstein war mit drei Sportlern vertreten. Aus sportlicher Sicht setzte sich dabei Schwimmerin Julia Hassler sehr gut in Szene. Die YOG bot aber auch einige sehr interessante Neuerungen, wie z.B. gemischte Staffeln, nationenübergreifende Teams z.B. in Judo u.a.m. Dazu kam das kulturelle Programm, das sich trotz im Vorfeld geäussertem Skepsis bewährt zu haben scheint.

WINTER-EYOF 2015 FINDEN BEI UNS STATT

2007 entstand in einem Gespräch mit dem damaligen ÖOC-Präsidenten Leo Wallner die Idee, sich gemeinsam für die Ausrichtung des Winter-EYOF 2015 zu bewerben. Im Sommer 2008 begannen die Vorbereitungen, um die Bewerbungsunterlagen gemeinsam mit Vorarlberg zu erarbeiten. 2009 im Sommer erfuhren wir, dass wir mit Sarajewo einen starken Mitbewerber haben. Unsere Strategie, durch persönliche Gespräche mit den Präsidenten und Generalsekretären der europäischen NOCs während der Olympischen Spiele in Vancouver, bei den YOGs in Singapur und beim Treffen aller NOCs in Mexiko diese von



Mehr zu den Olympischen Winterspielen und zu den YOG findet man im Bericht von Ressortleiter Olympia / Spitzensport Johannes Wohlwend.

HAUS DES SPORTS

Ziel war es auch, wie letztes Jahr formuliert, in Sachen Kompetenzzentrum / Haus des Sports inkl. dem Projekt „Memos“ (internetbasierendes Tool für die Verbände und Vereine zur Erleichterung der administrativen Aufgaben) einen grossen Schritt weiter zu kommen. Projektstudien sowie Gespräche mit der Gemeinde Vaduz zur Idee, dieses Kompetenzzentrum durch einen Anbau beim Rheinparkstadion zu verwirklichen, sind schon sehr weit gediehen. Auch hat der LOSV einen grossen Gönnerbeitrag zur Verwirklichung dieses Projekts in Aussicht gestellt bekommen. Die Regierung wurde für einen Investitionsbeitrag von CHF 3.5 Mio. angefragt. Trotz viel höherem Platzangebot würden die laufenden Kosten für die Regierung nicht höher ausfallen, als sie derzeit schon direkt und indirekt für die Dienststelle für Sport und den LOSV übernommen werden.

Eine Sache, die mich seit letztem Jahr belastet, ist der Konflikt zwischen LSV und Nordic Club. Für mich ist es schwer nachvollziehbar, dass wir die Chance der kurzen Wege und der direkten Kommunikation manchmal so wenig nutzen. So zieht man dann vielleicht zwar am gleichen Strang, aber nicht in die gleiche Richtung. Und leiden müssen darunter vor allem die jungen Sportlerinnen und Sportler.

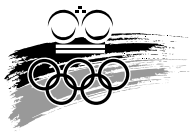
So hoffe ich trotz allem, dass in solchen oder ähnlichen Fällen eine Lösung gefunden wird, die trägt und sich positiv für den Sport in Liechtenstein auswirkt. Dafür setze ich mich persönlich zusammen mit meinen Kollegen und Kolleginnen - so weit es in unseren Möglichkeiten steht - tatkräftig ein.

Aus finanzieller Sicht ist der Sport durch die Sparmassnahmen der Regierung ebenfalls angehalten, Kürzungen vorzunehmen. Auch das hat die Sportkommission und den LOSV im abgelaufenen Jahr beschäftigt. Erste Leistungskürzungen mussten wir bereits für 2011 vornehmen, weitere werden für das Budget 2012 wirksam.

DANK

Es gibt viele Herausforderungen für den Sport in Liechtenstein, aber es gibt ebenso viele Menschen, die sich dafür engagiert und in positiver Art und Weise einsetzen. Es ist keine Floskel, sondern es ist mir ein grosses Anliegen, ihnen allen von ganzem Herzen zu danken: bei der Sportkommission mit ihrem Präsidenten Jakob Büchel, nicht nur für die grosszügige Unterstützung, sondern auch für die Wertschätzung unserer Arbeit. Bedanken möchte ich mich bei der Regierung für die finanzielle Unterstützung in Sachen Sport, sei es dem Breiten- oder Spitzensport. Und ganz besonders bedanke ich mich bei unseren Mitgliedsverbänden, bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeiter/innen im Sportbüro für ihren tollen Einsatz!

Leo Kranz, Präsident



Ressort Ausbildung

Abschluss der LOSV Management- Ausbildung

Die Voraussetzung einer Teilnahme war ein vorangehender erfolgreicher Abschluss des IMPULS-Programmes.

- Workshop 1: Umgang mit schwierigen Situationen
- Workshop 2: Schwerpunkte des Führungserfolges
- BUT 1: Gruppenprozesse und Teamentwicklung
- BUT 2: Zielorientierte Vereinsführung

Erfreulicherweise konnten doch 10 Sportfunktionäre aus 9 Sportarten diese umfangreiche und interessante Ausbildung mit Erfolg abschliessen.

Recht herzlichen Dank an dieser Stelle der Seminarleitung von Herrn Heinz Jost.



Recht herzlichen Dank an Dr. Maria Christina und Dr. Christian Uhl

Gestalten statt verwalten

Unter diesem Motto startete der LOSV im Herbst 2009 eine 5 teilige Ausbildung für Verbands- und Vereinspräsidenten.

- Finanzen und Controlling
Referent: Remo Herbst
- Marketing, Sponsoren, PR, Kommunikation
Referent: Karin Locher
- Personal und Führung
Referent: Thomas Müller

Mit diesen 3 aufgeführten Seminaren endete diese Ausbildung im Frühjahr 2010. Der LOSV wünscht sich, dass bei der nächsten Durchführung im 2012 ein höheres Interesse vorhanden ist.



Weiterbildungsseminare für LieGames Coaches

Bei 4 interessanten Seminaren konnten die LieGames Coaches wichtige Tipps und Hinweise für ihre nicht immer leichte Tätigkeit in erfahren.

- „Besser sein , wenn`s zählt“
- „Selbsgemacht - oder der Trainer als Psychologe“
- „Trainerin fragt - Sportpsychologe antwortet“
- „Mentales Training“ Trainingsmethoden, Techniken, Fallbeispiele



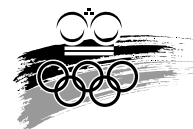
VORSCHAU 2011/2012

Der LOSV wird auch zukünftig das Aus/Weiterbildungs-Angebot mit aktuellen und praxisnahen Seminaren allen interessierten Funktionären und Trainer offerieren.

- 2011 Trainer Basics Ausbildung (im Herbst 2010 gestartet)
Impuls Campus, LOSV Managementausbildung ab Herbst (bei genügend Anmeldungen)
Trainer Basics Weiterbildungsmodul
- 2012 Gestalten statt verwalten (für Präsidenten)
Trainer Basics Weiterbildungsmodul



Helmut Gopp, Ressort Ausbildung



INTERNET

Zusätzlich zur Homepage des LOSVs, die direkt durch die Mitarbeiter/innen im Sportbüro betreut wird, ist im Hinblick auf die «LieGames 2011» eine eigene Webseite aufgeschaltet worden. Sie ist über «www.liegames2011.li» abrufbar und informiert laufend über Aktualitäten und den Stand der organisatorischen Arbeiten.

FAHRZEUGE

Zahlen zur Statistik (in Klammern die Vergleichszahlen zum Vorjahr 2009):

Personenwagen: 3(3), Busse: 8(8)
Total Fahrzeuge: 11(11)

	Tage	Km	(Tage)	(Km)
Personenwagen:	142	31'861	(188)	(36'731)
Busse:	658	102'556	(782)	(120'310)
Total:	801	134'417	(970)	(157'041)

Die Fahrzeuge wurden von 26 (28) Verbänden bzw. Einzelvereinen, 6 (5) Schulen sowie zusätzlich vom Behindertenverband und vom Heilpädagogischen Zentrum benutzt.

Wie aus den Vergleichszahlen ersichtlich ist, sind die Einsatztage bei den Personenwagen auch in diesem Jahr deutlich tiefer als im Vorjahr (ca. - 24%). Dabei verringern sich die gefahrenen Kilometer aber lediglich um etwa 13%. Dies ergibt bei den Personenwagen einen Einsatz pro Tag von 222,8 km (Vergleich Vorjahr: ca. 195,4 km).

Auch die Nutzung der Busse ist vergleichsweise zum Vorjahr stark rückläufig (ca. - 15,8%). Im ähnlichen Verhältnis sind die gefahrenen Kilometer mit ca. 14,8% ebenfalls zurückgegangen. Der Einsatz mit 155,8 km pro Tag (Vergleich Vorjahr: 153,8 km) hat sich dadurch ganz leicht erhöht.

Infolge der wesentlich geringeren Einsatztage aller Fahrzeuge und die deutlich weniger gefahrenen Kilometer bewirken wie im letzten Jahr wieder einen Ausgabenüberschuss. So bleibt denn mit Einnahmen von CHF 45'315.35 (Vorjahr: CHF 53'821.65) gegenüber von CHF 47'462.65 Aufwendungen (Vorjahr: CHF 56'804.25) ein Fehlbetrag von CHF 2'147.30. Da die Gesamt-Rechnung des LOSV aber einen Gewinn ausweist, werden für das kommende Jahr 2011 die Tagespauschale und die Kilometerpreise noch nicht erhöht.

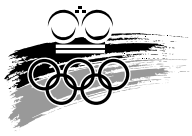
SPORTLER-TREFF

Fast 400 Gäste fanden den Weg in den SAL, Schaan, wo der diesjährige Sportlertreff stattfand. Beim Betreten des SAL wurden sie bereits mit Musik der «Hausband» Liverpoolians empfangen, die gleich schon gute Stimmung verbreitete. So auch bei den Songs, die sie später spielten und den anderen Einlagen, mit denen sie begleitend die Gäste auf die Bühne führten bzw. wieder zurück ins Publikum.

Höhepunkte gab es mehrere an diesem Abend. Letztlich war es das Zusammenspiel der Programmpunkte, die ankamen. Angefangen vom Rückblick in Bildern, die viele beeindruckten. Die Ehrung der WM/EM-Medaillengewinner Horst Saiger, Vize-Weltmeister im Langstrecken-Motorradfahren, und Michael Bühler, Bronzemedaillegewinner der U23-EM der Shortcarver war sehr interessant, vor allem Horst Saiger zeigte sich als gewitzter Interviewpartner. Lacher rief die Comedy von Andy Konrad hervor, der in drei Rollen eine Jass-Runde spielte. Dabei «bewies» der «Bärger-Jasser», dass all die erfolgreichen Sportler Liechtensteins letztlich in der einen oder anderen Form «Bärger» sind. Sonst gäbe es diese Erfolge nicht.

Der Sportlertreff ist immer wieder die Bühne, auf der verdiente Sportler Liechtensteins gebührend verabschiedet werden. Sehr eindrücklich war für Marco Büchel z.B. jener Moment, als er als Sieger von Kitzbühel vor der Menge von Zuschauern und Fans stand und plötzlich das Schild «Kitzbüchel» entdeckte. Der Langläufer und fünffache Olympiateilnehmer Markus Hasler ist ebenfalls zurückgetreten. Dreimal fuhr er in die Top Ten des Weltcups, verpasste einmal nur sehr knapp eine Medaille. Der dritte im Bunde, der Tischtennispieler Peter Frommelt, musste leider kurzfristig wegen Krankheit absagen. Auch er hat viele Erfolge für Liechtenstein auf der ganzen Welt errungen, wobei er bei den Paralympics in Athen den Podestplatz nur knapp verfehlte.

Vor der Bekanntgabe und letztem Höhepunkte des Abends trat eine Gruppe der Showbühne Balzers auf. Sie wird bei den LieGames 2011 auch für das Programm der Eröffnungsfeier verantwortlich zeichnen. Die Percussiongruppe begeisterte in der Art und Weise, wie sie Leiter auf- und absteigend ihre Percussion vorführte.



Ressort Dienstleistung

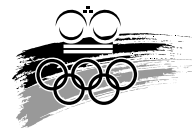


Danach öffnete Sportkommissionspräsident Jakob Büchel das Kuvert für die Mannschaft des Jahres. Die Wahl fiel auf den FC Vaduz. «Wir haben in kurzer Zeit versucht, etwas zu bewegen. Deshalb ist es eine Anerkennung und tolle Auszeichnung für uns als FC Vaduz», meinte Trainer Eric Orié. Spannend wurde es bei der Bekanntgabe der Wahl zur Sportlerin des Jahres. LOSV-Präsident Leo Kranz durfte dazu die Tennisspielerin Stephanie Vogt auszeichnen. «Diese zweite Auszeichnung freut mich ganz besonders, mehr als die erste. Hinter diesem Erfolg liegt nach der erlittenen Knieverletzung eine lange Geschichte. Nun zähle ich wieder zu den Top 300 und freue mich über das erfolgreiche vergangene Jahr.» Bereits zum achten Mal wurde Marco

Büchel zum Sportler des Jahres gewählt. «Diesen letzten Titel sehe ich auch als Dankeschön an meine Karriere. Es ist schön vor Ort zu sein, die letzten Male erfuhr ich es per Telefon in Val Gardena-Gröden, wo die Weltcup-Abfahrt zu dieser Zeit stattfand.»

Nach dem offiziellen Teil – durch das Programm führte in gewohnt souveräner Art Georges Lüchinger - lud der LOSV zum Apéro. Die Sportlerfamilie nutzte rege die Gelegenheit zum Austausch und Miteinander-Plaudern.

Walter Frischknecht, Ressort Dienstleistungen



Beinahe die ganze liechtensteinische Bevölkerung treibt in irgendeiner Art und Weise Sport. 15'000 ist die beeindruckende Mitgliederzahl unserer 130 Vereine und 40 Verbände. In diesen Vereinen und Verbänden spielt neben Spitzen- und Leistungssport meist der Breitensport eine grosse Rolle. Nicht jedermann ist prädestiniert dafür, sich professionell auf Wettkämpfe vorzubereiten, dennoch macht die sportliche Betätigung auch ohne grosse Ambitionen auf Erfolge viel Spass. Man bewegt sich, schwitzt, macht etwas für die Fitness und Gesundheit. Oft ist man draussen in der Natur und trifft sich mit Freunden oder Kollegen. Sport verbindet uns Menschen, oft ein Leben lang.

Im Jahr 2010 hat der LOSV gemeinsam mit den unterschiedlichsten Vereinen 19 Schnupperkurse geplant, 4 davon mussten abgesagt werden, 15 wurden erfolgreich

2010

durchgeführt. Mit 71 Teilnehmenden war der „Nordic Day“ der populärste Schnupperkurs, im Steg konnte man Skilanglaufen erlernen oder seine Klassisch- bzw. Skatingtechnik verfeinern. Darauf folgte mit 38 Teilnehmenden der „Inlineskatingkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene“ sowie der LOSV-Klassiker „Jive & Boogie Woogie Tanzkurs“ mit 25 begeisterten Tanzfreunden.

Insgesamt nahmen über 260 Personen die Schnupperkurse des LOSV als Anlass, sportlich mal etwas Neues auszuprobieren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, welche die Schnupperkurse in Kooperation mit dem LOSV durchführten.

Das Breitensport Büchlein „Ein Anfang statt 1000 Ausreden“ hat nach wie vor seine Gültigkeit, und öfter mal sollte man den einen oder anderen Vorschlag spontan umsetzen, anstatt lange die Vor- und Nachteile abzuwägen. So spiele ich zum Beispiel aufgrund der Ausrede Nr. 53 „Alleine ziehe ich es sowieso nicht durch“ einmal in der Woche mit meiner Schwester Tennis. Gemeinsam macht's einerseits mehr Spass und andererseits ist man jemanden verpflichtet, der sich auch Zeit für die gemeinsame Stunde Sport nimmt.

Ich wünsche allen Sportbegeisterten für das kommende Jahr viele sportliche Sternstunden und den Mut, hie und da in der Freizeit neue Sportarten auszuprobieren, denn wie eingangs gesagt – Sport verbindet uns Menschen nicht nur, Sport bereichert unser Leben.

Isabel Fehr, Ressort Breitensport

Ressort Breitensport |





Haben sie es also doch geschafft, die Jungs vom Bobteam. Nach über 50 Jahren Absenz bei Olympia, letztmals 1956 in Cortina d'Ampezzo, konnte sich wieder ein Bobteam für die Olympischen Spiele qualifizieren. Kaum einer hätte damit gerechnet als der Bobverband vorgestellt wurde und seine Olympia Pläne präsentierte, dass das Bobteam die internationalen Limiten erreichen könnte. Natürlich haben sie mit ihrer Qualifikation das Budget ein wenig durchgerüttelt. Aber in Anbetracht der Historie war dies eher eine kleine Hürde. Bei Olympia mussten sie auf einer schwierigen und anspruchsvollen Bahn ihr Können unter Beweis stellen. Die Strecke war weder einfach noch ungefährlich. So sollte es kommen wie es kommen musste. Unser Zweierbob stürzte im Rennen, wie so viele andere Piloten auch. Medizinische Abklärungen mit dem Schweizer Olympiaarzt liessen wegen der Verletzungen des Piloten keine weiteren Rennen mehr zu. Zu schade für die anderen Teammitglieder im Viererbob, die damit zwar Olympische Luft schnuppern konnten, aber in keinem Wettkampf teilnahmen.

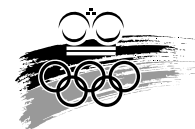


Mit Marco Büchel und Marina Nigg waren noch zwei weitere Athleten bei den alpinen Bewerben am Start. Zwar ein kleines aber feines Ski Team, welches sogar realistische Chancen auf Edelmetall besass. Marco Büchel mit der sechsten Teilnahme bei Olympia, hatte dieses Ziel klar vor Augen. Bei seinen letzten Spielen wollte er es nochmals wissen und topmotiviert erreichte er in der Abfahrt eine halbe Sekunde hinter dem Schweizer Defago den 8. Platz einen Diplomrang! Im Super-G schied er nach Torfehler aus. Alles in allem kann „Büxi“ mit mehreren Diplomen aus verschiedenen Olympiateilnahmen stolz auf seine geleisteten Resultate zurückblicken. An dieser Stelle alles Gute für seine nächsten Lebensabschnitt, da er zwischenzeitlich vom aktiven Rennsport zurückgetreten ist. Vielen Dank für den immensen Einsatz und die sympathische Botschafter-Funktion, die er über Jahre für Liechtenstein ausgeübt hat.



Für Marina Nigg bedeutete dies die erste Olympiateilnahme. Als Slalomspezialistin blieb ihr nur eine Chance für ein gutes Resultat. Sie liess ja schon einige Male mit guten Resultaten aufhorchen. Weil an Olympia eigene Gesetze herrschen und weil die Hoffnung und der Traum von einer Spitzenklassierung immer präsent ist, durfte man sich schon eine gute Platzierung erhoffen. Es kann aber auch anders sein und Marina fuhr zu verhalten, was zu Platz 22 reichte. Dennoch kann man mit dem Resultat zufrieden sein.

Organisatorisch aus LOSV-Sicht war mit der Zusammenarbeit mit Swiss Olympic wieder mal alles ohne Zwischenfälle perfekt organisiert. Vancouver wird für alle Beteiligten bestimmt ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



YOG SINGAPUR

Gespannt durfte man auf das Format der Youth Olympic Games sein. Dieser Event wurde das erste Mal in Singapur durchgeführt. Sie sollten die Olympischen Spiele für Jugendliche darstellen. Kombiniert mit einem grossen Anteil Kulturelles und Ausbildung, erwiesen sich diese Spiele als voller Erfolg. Die sportlichen Leistungen, trotz eingeschränkter Teilnehmerzahl waren beachtlich. Es wurden auch neue Formen, bzw. Abänderungen der Disziplinen vorgenommen, was die Wettkämpfe sehr jugendlich und attraktiv erscheinen liess. Z.B. Streetball anstatt Basketball, im Schwimmen eine Mixed Staffel aus zwei Jungen und zwei Mädchen oder im Judo Mannschaftsbewerbe aus unterschiedlichen Nationen. Dieses Format hat sich als die richtige Richtung erwiesen und wird mit wenigen Verbesserungen bestimmt seinen Platz im IOC Kalender finden.

Liechtenstein nahm mit drei Athleten teil. Patrick Marxer im Judo, Julia Hassler und Simon Beck im Schwimmen. Eine der Teilnahmebedingungen des IOC war die Anwesenheit während der ganzen Dauer der Spiele, um eben neben den sportlichen Aktivitäten auch genügend Zeit für das Rahmenprogramm des IOC zu haben. Sportlich gesehen darf man von einer erfolgreichen Beschickung sprechen. Patrick hat zwar seine Kämpfe gegen sehr starke Gegner verloren, dafür schwamm Simon Landesrekord noch einen siebten Platz. Einmal mehr hat sich auch hier die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic als hervorragend.

YOG INNSBRUCK

Die nächsten Youth Olympic Games finden in Innsbruck statt. Wie es momentan aussieht werden wir ein Team in den Alpinen Bewerben beschicken können. Für einmal werden wir mit der Anreise keine Probleme erhalten, weil es ja direkt um die Ecke liegt. Die Spiele finden im Januar 2012 statt.

PRETEAM LONDON

Wie bereits angekündigt, wurden die Kriterien für die Aufnahme ins PreOlympic Team London verschärft. Es können nur noch Athleten, die die Kriterien der Leistungssportförderung erfüllen, ins PreTeam aufgenommen werden und somit von deren Förderungen profi-

tieren. Die Hürde haben Athleten in den Sportarten Judo, Schwimmen, Tennis und Radfahren erfüllt. Die Limitenkriterien sind erstellt und nun liegt es an den Athleten sich noch zu qualifizieren. Natürlich kann auch ein Athlet ohne Zugehörigkeit zum PreTeam versuchen sich für Olympia zu qualifizieren, dies wurde bereits von einigen Athleten angekündigt. Viel Glück allen Akteuren.

LIEGAMES TEAM

Das Datum der Spiele rückt näher und das LieGames Team kommt in die Schlussphase der Vorbereitungen und Qualifikationen. Wir werden ein Team zwischen 60-70 Athleten an den Start schicken können. Wie jedes Jahr war das Vorbereitungslager in Bruneck ein Highlight. Und dieser so wichtige Bestandteil der Vorbereitung soll auch in Zukunft weiter bestehen. Der LOSV und die Sportkommission haben sich bereits dafür ausgesprochen. Mit all den Vorbereitungen und Resultaten darf man auf das Abschneiden des Teams gespannt sein.



SPORTLANDSCHAFT LIECHTENSTEIN

Bereits an der LOSV DV 2010 wurde das neu geschaffene Informationsportal www.Sportlandschaft.li vorgestellt. Es soll allen dabei helfen Informationen rasch und unkompliziert zu finden. Anklicken, reinschauen, informieren.

AUSBLICK

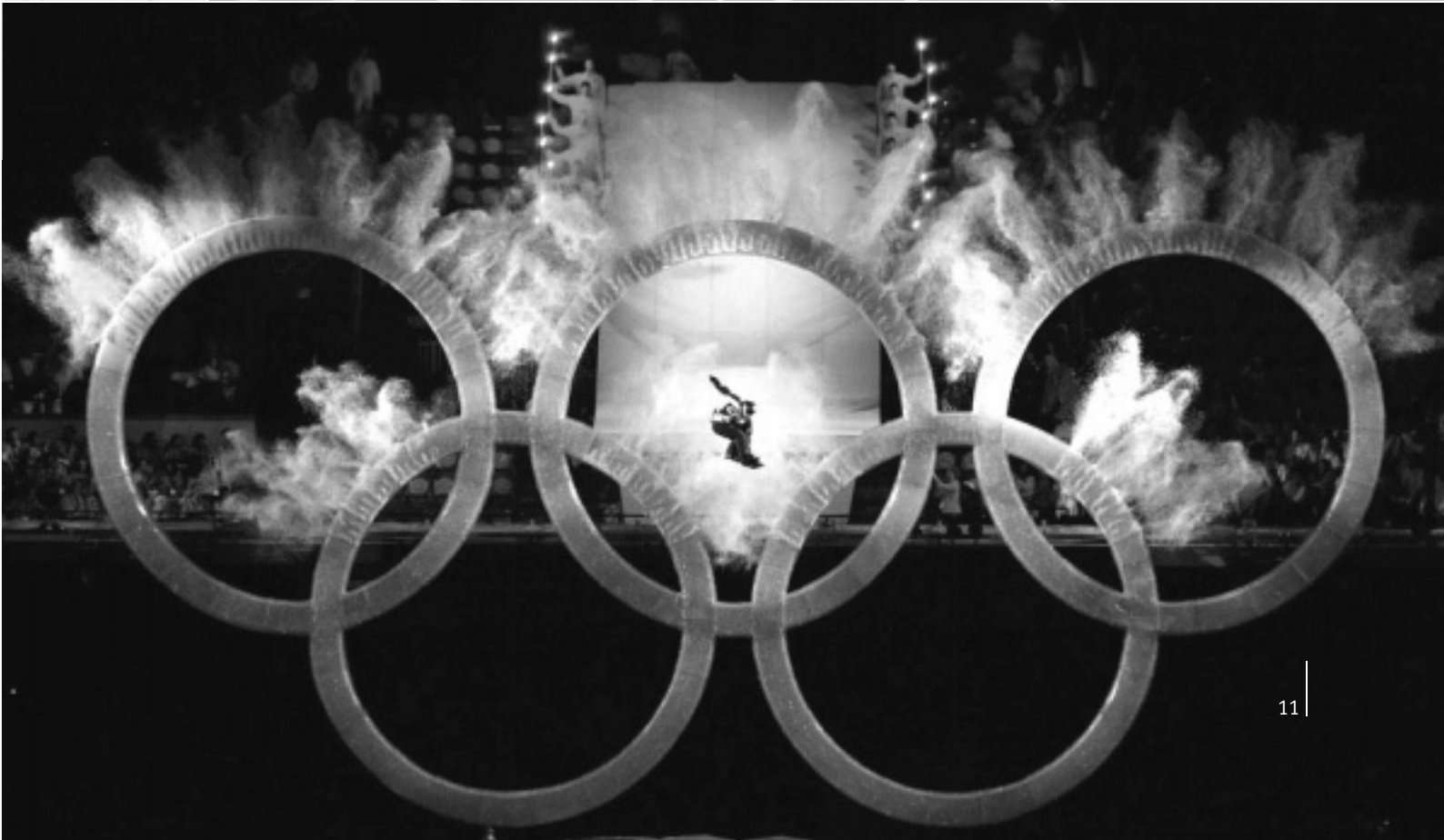
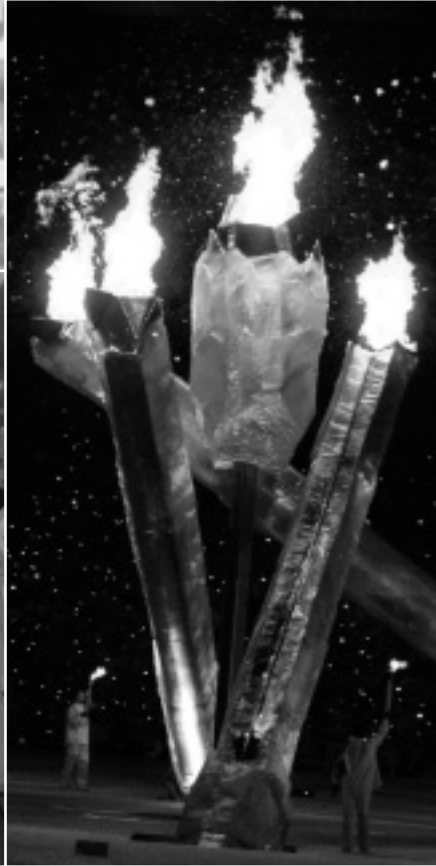
Das Augenmerk gilt jetzt ganz sicher den LieGames, deren Durchführung und der daraus resultierenden Analyse. Danach ist die Vorbereitung YOG Innsbruck ein Thema und sicher das PreTeam London. Da wird es bereits um Qualifikationsplätze gehen.

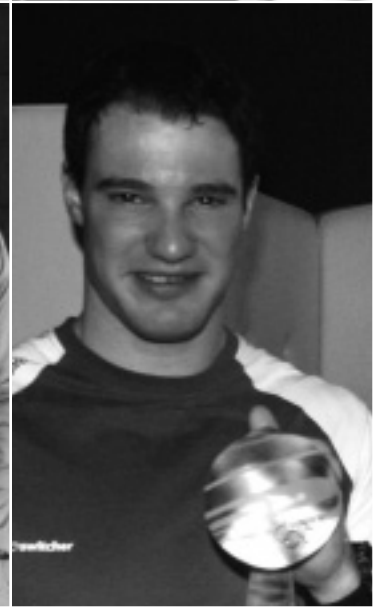
Johannes Wohlwend, Ressortleiter Spitzensport/Olympia

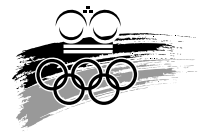


Olympische Spiele Vancouver









THE WORLDWIDE OLYMPIC PARTNERS

Coca-Cola

acer

Atos 
Origin



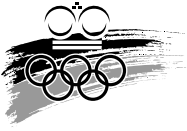
Ω
OMEGA

Panasonic



VISA

IOC Top-Sponsors |



Die konsequent durchgeführten sportmedizinischen Untersuchungen und Sporttests für Olympia und GSSE Kader sind unbestritten eine sinnvolle Massnahme um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Leistungs- und Spitzensport zu erhalten und zu verbessern. Dass dies nicht in allen Sportverbänden gleich gesehen wird, erstaunt dennoch. Der aktuelle Spardruck bringt es nun mit sich, dass im Berichtsjahr beschlossen wurde, auf die obligatorischen Tests ab Januar 2012 zu verzichten.

PERSONELLES



Das Medicalteam des LOSV hat gegen Ende 2010 eine personelle Veränderung erfahren. Peter Thöny, seit 2005 Teammitglied hat wegen beruflicher Umorientierung das Team verlassen. Peter hat sich stark mit den Aufgaben und dem Medicalteam identifiziert, was sich auch in seiner positiv kritischen Haltung widerspiegelte. Wir danken Peter für sein grosses Engagement und seine Fachkompetenz, die er zum Wohle der Athletinnen und Athleten eingebracht hat. Peter wird zu einem passenden Zeitpunkt verabschiedet.

VORBEREITUNGEN LIEGAMES

Das Medicalteam war in zweierlei Hinsicht mit den LieGames beschäftigt. Einerseits muss das Team auch im eigenen Land betreut und vorbereitet sein und andererseits muss die medizinische Versorgung für alle unsere Gäste sichergestellt werden.

Im traditionellen Vorbereitungscamp in Bruneck im Herbst 2010 hat das Physiotherapeuten-Team mit Altmann Margit, Looser Christoph und Thöny Peter unsere Athletinnen und Athleten betreut. Durch diese Integration des Medicalteams lernen sich Athlet und Physiotherapeut früh kennen, resp. wissen frühzeitig um die körperliche Verfassung Bescheid und können so entsprechende Massnahmen treffen. Ziel ist es, top fitte Sportler und Sportlerinnen an die LieGames schicken zu können. Das Team wird durch Dr. Claudio Canova geleitet.

Dr. Ecki Hermann war 2010 mit der Erarbeitung des medizinischen Versorgungskonzeptes beschäftigt. In der Funktion des Ressortleiters Medical hat er an den Sitzungen des Gesamt-OK teilgenommen. Er koordiniert die Ärzte und Samariter an den Trainings- u. Wettkampftagen und gilt als Ansprechpartner für die Teamärzte der Delegationen sowie dem Dopingkontrollteam. Für sie mussten die entsprechenden Bewilligungen zur Tätigkeit und Medikamenteneinfuhr eingeholt werden.



DOPING

Die Dopingkontrollen, zu deren Durchführung sich auch Liechtenstein verpflichtet hat, umfassten im Berichtsjahr 50 Urin- und 13 EPO Analysen. Dabei werden EPO Analysen nur in den klassischen Ausdauersportarten durchgeführt. Alle Kontrollen sind negativ ausgefallen.

Nach wie vor müssen sämtliche neue Kadermitglieder von LOSV Beschickungen sowie neue Förderkadermitglieder das e-learning tool „Doping alles klar“ absolvieren. Dies ist ein fixer Limitenbestandteil und hilft mit, das Wissen um die Dopingproblematik zu verbessern.

Sportarten	Athleten / Athletinnen	Total Kontrollen	EPO
Kickboxen	1	2	0
Judo	1	2	0
Rad	2	5	5
Schiessen	1	1	0
Ski	12	16	0
Langlauf	2	2	2
Speedskating	1	2	2
Motorkunstflug	1	1	0
Schwimmen	1	2	2
Tennis	3	4	0
Triathlon	1	2	2
Bob	6	11	0

Das Kontrollkonzept wird seit Jahren durch Antidoping Schweiz festgelegt und auch die Kontrollen werden durch professionelle Kontrolleure nach den Richtlinien der WADA durchgeführt. Grundsätzlich verlaufen diese problemlos. Allerdings mussten schon einige Athletinnen und Athleten angemahnt werden, wenn sie die sogenannten „whereabouts“, also die Angaben über ihren Aufenthaltsort während eines Quartals nicht eingereicht haben.

DANK

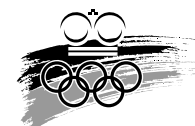
Abschliessend danke ich im Namen des LOSV allen Mitgliedern des Medicalteams sowie Antidoping Schweiz für ihren tollen Einsatz und das Engagement für den Liechtensteinischen Sport.

Alex Hermann



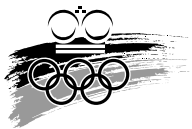
Bilanz

	31.12.2009		31.12.2010
	CHF		CHF
AKTIVEN			
Kasse	2.555,30		2.061,94
Banken LOSV	333.185,20		90.133,30
Bank LieGames 2011	150.138,40		0,00
Anlagen:			
Depot Silbermedaillen	1.720,00		1.720,00
Debitoren:			
Kilometergeld	4.791,90		5.601,15
Rückvergütungen	334.190,80		713.848,30
Selbstbehalte (Fahrzeuge)	500,00		500,00
Transitorische Aktiven:			
Autobahn-Vignetten Folgejahr	440,00		0,00
Versicherungen Folgejahr	856,00		0,00
Internet: Produktion Folgejahr	900,00		0,00
Ausbildung: Impuls Campus Folgejahr	0,00		1.579,90
Breitensport: Sportkurse Folgejahr	3.923,55		0,00
Vancouver 2010: Olympische Winterspiele	47.424,05		0,00
Singapur 2010: YOG	380,45		0,00
Liberec 2011: EYOF	0,00		10.444,85
2011: 75 Jahre Sport in Liechtenstein	0,00		20.000,00
LieGames 2011: GSSE Delegation	3.843,00		3.843,00
LieGames 2011: Verbandsprojekte Folgejahr	29.250,00		33.750,00
Mobilien:			
Maschinen / Apparate	28.050,40		24.328,90
Einrichtungen	6.092,90		5.190,40
KSS'99: Mobilien	1.364,50		1.091,60
	949.606,45		914.093,34
PASSIVEN			
Kreditoren			
Allgemein	171.557,85		154.545,90
Lohn-Guthaben Mitarbeiter	14.524,75		10.826,80
Transitorische Passiven:			
IOC: Beschickung Vancouver 2010	29.651,35		0,00
Sponsoring «75 Jahre Sport in Liecht.» Folgejahr	0,00		10.000,00
Rückstellungen:			
Fonds Sporthilfe	367.035,46		367.035,46
Kapital LOSV	319.836,19		371.685,18
Kapital LieGames 2011	47.000,85		0,00
	949.606,45		914.093,34
KAPITAL-NACHWEIS			
Anfangskapital (1. Januar)	242.333,74		319.836,19
Reingewinn	77.502,45		51.848,99
Schlusskapital (31. Dezember)	319.836,19		371.685,18



Erfolgsrechnung

	Rechnung 2009 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2010 CHF
ERTRÄGE			
Landesbeiträge:			
Administration/Veranstaltungen/Projekte/Ressorts	900.000,00	900.000,00	900.000,00
Medical-Team	90.456,45	100.000,00	74.709,70
Doping: Prävention und Kontrollen	45.495,00	30.000,00	45.900,00
Olympia/Spitzensport: Beschickungen	254.479,90	195.000,00	217.157,30
Olympia/Spitzensport: Verbandsprojekte	84.450,00	110.000,00	82.750,00
Olympia/Spitzensport: Vorbereitungen	117.811,35	120.000,00	119.752,05
Olympia/Spitzensport: Diverses	4.252,85	0,00	0,00
Andere Beiträge:			
IOC: Administration	31.570,15	25.000,00	31.795,10
IOC: Aktivitäten	60.252,95	40.000,00	53.594,95
IOC: Olympia Beschickungen	10.496,05	35.000,00	41.131,05
IOC: Olympia Vorbereitungen	45.265,05	0,00	0,00
IOC: Scholarships Vancouver 2010	122.790,20	0,00	10.545,00
IOC: Talentförderung London 2012	4.143,75	0,00	0,00
IOC: TOP IV Programme / Sponsoring	24.317,75	15.000,00	17.595,00
Swiss Olympic: Vermarktungsrechte	4.720,60	0,00	4.231,50
EOC: Spezial-Aktivitäten	12.661,10	0,00	0,00
Sponsoren	10.981,95	10.000,00	3.187,30
Übrige Erträge:			
Bankzinsen	734,85	4.000,00	773,15
Diverse	2.159,20	0,00	1.309,00
Budget-Ausgleich:			
Fonds Sporthilfe	0,00	30.000,00	0,00
aus Kapital (Verlust)	0,00	64.000,00	0,00
	1.827.039,15	1.678.000,00	1.604.431,10
AUFWÄNDE			
Sportbüro: Personal und Sekretariat	607.583,35	590.000,00	601.017,50
Sportbüro: Maschinen und Apparate	9.919,40	25.000,00	10.406,45
Sportbüro: Allgemeine Betriebskosten	66.617,13	62.000,00	54.688,56
Veranstaltungen / Repräsentationen	68.253,25	87.000,00	73.219,45
PR	25.787,50	25.000,00	14.217,45
Kommunikation	34.894,45	95.000,00	36.460,15
Ausbildung	29.480,55	45.000,00	39.113,25
Breitensport: Sportkurse	29.968,15	26.000,00	38.192,85
Breitensport: Projekte	250,00	20.000,00	0,00
Dienstleistungen: Auszeichnungen	20.434,10	25.000,00	18.636,50
Dienstleistungen: Fahrzeug-Leasing	56.807,95	58.000,00	45.428,40
Olympia: Beschickungen	264.975,97	230.000,00	258.288,36
Olympia: Scholarships	122.790,20	0,00	10.545,00
Olympia: Talentförderung	4.143,75	0,00	0,00
Olympia: Verbandsprojekte	84.450,00	110.000,00	82.750,00
Olympia: Vorbereitungen	167.329,25	120.000,00	120.626,14
Spitzensport: LOSV-Förderkader	15.978,40	30.000,00	26.235,05
Spitzensport: Medical-Team	90.456,45	100.000,00	74.709,70
Spitzensport: Diverses	939,25	0,00	0,00
Dopingprävention	45.495,00	30.000,00	45.900,00
AMAG-Fahrzeuge Vermietung	2.982,60	0,00	2.147,30
	1.749.536,70	1.678.000,00	1.552.582,11
GEWINN / VERLUST			
Erträge	1.827.039,15		1.604.431,10
Aufwände	-1.749.536,70		-1.552.582,11
Reingewinn	77.502,45		51.848,99



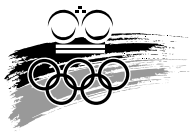
Detaillierte Aufstellung der Aufwände

AUSGABEN	CHF	CHF
Sportbüro / Personal und Sekretariat:		
Personal- und Sozialkosten	535.046,50	
Büromaterial (Verbrauchsmaterial)	6.521,30	
Drucksachen	14.798,70	
Porti, Postwertzeichen	4.549,25	
Telefon, Fax	892,75	
Zeitungen, Fachzeitschriften	749,00	
Büromiete	38.460,00	601.017,50
Sportbüro / Maschinen und Apparate:		
Kleine Anschaffungen	3.365,75	
Unterhalt und Reparaturen	7.040,70	10.406,45
Sportbüro / Allgemeine Betriebskosten:		
Bankspesen	1.336,40	
Betriebsversicherungen	3.828,50	
Buchhaltungsrevision	6.000,00	
Allgemeine Unkosten	4.126,40	
Ausserordentliche Ausgaben	2.694,15	
Abschreibungen auf Inventar	11.582,35	
Rundungs- und Kurs-Differenzen	372,46	
MWST: Vorsteuer-Minderung	23.675,50	
Verluste	1.072,80	54.688,56
Veranstaltungen und Repräsentationen:		
Delegierten-Versammlung	4.374,15	
Vorstand: Spesen	1.887,65	
Konferenzen und Beiträge	15.122,50	
Seminare / Kurse	700,00	
Kommissionen	760,00	
Sportler-Treff	45.058,25	
Sportler-Wahl	5.316,90	73.219,45
PR:		
Merchandising / Repräsentationsmaterial / PR	9.568,50	
LOSV-Sportausrüstung	565,75	
Inserate / Ausschreibungen	1.423,45	
Geschenke und Spenden	2.659,75	14.217,45
Kommunikation:		
Internet: Produktion / Betreuung	3.347,00	
Memos	25.518,60	
Haus des Sports	7.594,55	36.460,15
Ausbildung:		
Funktionärskurse	26.257,65	
Trainerkurse	8.647,65	
Ausbildung Diverses	4.207,95	39.113,25
Breitensport / Sportkurse:		
Ausschreibungen	31.330,85	
Kurs-Rückvergütungen	6.862,00	38.192,85
Übertrag		867.315,66



	CHF	CHF
Übertrag		867.315,66
Dienstleistungen / Auszeichnungen:		
Meisterschaftsmedaillen	11.850,00	
Gravuren	4.955,00	
Auszeichnungen EM/WM	1.831,50	18.636,50
Dienstleistungen / Fahrzeug-Leasing	45.428,40	45.428,40
Olympia / Beschickungen:		
Vancouver 2010: Olympische Winterspiele	241.570,36	
Singapur 2010: YOG	16.718,00	258.288,36
Olympia / Verbandsprojekte:		
Vancouver 2010: Olympische Winterspiele / Scholarships	10.545,00	
LieGames 2011: GSSE	82.750,00	93.295,00
Olympia / Vorbereitungen:		
Trainingslager Bruneck	43.495,43	
Singapur 2010: YOG	4.023,60	
Liberec 2011: EYOF	15.000,00	
London 2012: Olympische Sommerspiele	57.233,01	
EYOF 2015: Bewerbung	874,10	120.626,14
Spitzensport / LOSV-Förderkader:		
Versicherungen	7.111,00	
Mentaltraining	4.732,30	
Massagen / Betreuung	13.791,75	
Diverses	600,00	26.235,05
Spitzensport / Medical-Team:		
Medizinische Leistungen	73.006,75	
Sitzungen	315,75	
Diverses	1.387,20	74.709,70
Doping	45.900,00	45.900,00
Fahrzeuge:		
Versicherungen	21.771,30	
Steuern	7.677,00	
Autobahn-Vignetten	498,80	
Unterhalt und Reparaturen	4.376,90	
Instandstellungskosten	3.400,00	
Treibstoff	2.567,35	
Zubehör	4,20	
Abnahmekontrolle	6.992,00	
Spesen Autowechsel	175,10	
	47.462,65	
Kilometergelder: Einnahmen	-45.315,35	2.147,30
		1.552.582,11

Detaillierte Aufstellung der Aufwände



1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) in der geltenden Fassung erstellt.

2. Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 110,000.

3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. „LieGames 2011“

Die Rechnung „LieGames 2011“ (Europäische Kleinstaatenspiele) wird ab dem Jahre 2010 in einer separaten Buchhaltung geführt. Sie wird als 2-Jahres-Rechnung (Geschäftsjahr: 01.01.2010 bis 31.12.2011) geführt und hat somit faktisch als transitorische Aktiven und Passiven keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung des LOSV. Das Projekt wird also – wie andere Olympische Veranstaltungen – erst im Durchführungsjahr für die Erfolgsrechnung wirksam. Am Ende des Jahres 2011 werden die beiden Buchhaltungen wieder zusammengeführt.

Die Aufwendungen für die Mehrwertsteuer wurde im Jahre 2010 direkt über die LOSV-Buchhaltung abgewickelt und mit dem „OK LieGames 2011“ verrechnet.

Ebenso sind die Lohn- und Sozialkosten der zusätzlich für LieGames eingestellten Arbeitskraft direkt über die LOSV-Buchhaltung abgerechnet und dem „OK LieGames 2011“ in Rechnung gestellt worden.



KPMG (Liechtenstein) AG
Landstrasse 99
LI-9494 Schaan

Postfach 342
LI-9494 Schaan

Telefon +423 237 70 40
Telefax +423 237 70 50
Internet www.kpmg.li
ÖPA Nr. FL-0001.548/458-1

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOS), Schaan

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOS) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

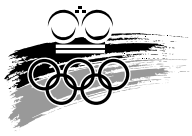
Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Anmerkung 4 im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach die „LieGames 2011“ Rechnung in einer separaten Buchhaltung geführt und erst im Durchführungsjahr 2011 in die Jahresrechnung einfließen wird.

KPMG (Liechtenstein) AG

Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

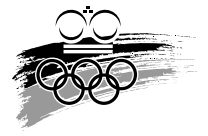
Andrea Dörig
wirts. dipl. Wirtschaftsprüferin

Schaan, 8. Juni 2011



Dank an die Sponsoren





2010

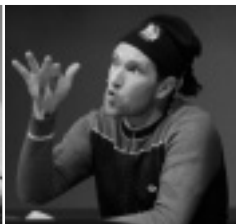
SPORTLER T•R•E•F•F



Die Liverpoolpuddians begeisterten mit Ohrwürmern der Beatles



Horst Saiger (rechts) und Michael Bühler (Mitte) wurden von Johannes Wohlwend, LOSV-Ressortchef Spitzensport, für ihre WM- und EM-Erfolge geehrt



Kabarettist Andy Konrad nahm Triesenberger, Balzner und «Tschügger» auf die Schippe



Die schauBühne Balzers riss mit einer Percussionformation die Gäste des Sportlertreffs hin

Georges Lüchinger im Gespräch mit David Hasler, Präsident Johann Albin (FC Vaduz), ganz rechts Marco Büchel und seine Figlerfreunde



Links: Stephanie Vogt und Marco Büchel, Sportler des Jahres 2010

Mitte: Stephanie Vogt zusammen mit LOSV-Präsident Leo Kranz und LTV-Präsident Daniel Kieber

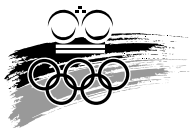
Links: FC Vaduz, Mannschaft des Jahres 2010

Rechts: Gute Laune bei den Geehrten des Sportlertreffs beim abschließenden Gruppenbild



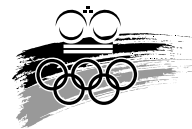
Marco Büchel und Markus Hasler traten 2010 zurück und wurden für ihre Leistungen geehrt; im Bild zusammen mit Sportminister Hugo Quaderer





Landesmeisterinnen und Landesmeister 2010

BADMINTON:	Herren: Roland Hilti
BILLARD:	Herren: Patrick Pomberger
BOCCIA:	Herren: Nicola Carroccia
BOGENSCHIESSEN:	Herren: Jonny Beck (mit Visier) Martin Grischke (ohne Visier)
GERÄTETURNEN:	Damen: Theresa Goop Herren: Nikki Gulli
GLEITSCHIRMFLIEGEN:	Herren: Martin Bühler
GOLF:	Damen: Anna Kristina Eggenberger Herren: Matthias Eggenberger
INLINE SPEEDSKATING:	Herren: André Wille
JUDO:	Damen: Anja Kaiser Herren: Mirko Kaiser
KEGELN:	Damen: Maria Schädler Herren: Christoph Hess
KLEINKALIBERSCHIESSEN:	Herren: Hans Domenig Junioren: Manolito Bacchi
LRCCA V8 TR:	Herren: Stefan Köhl
LUFTGEWEHR:	Damen: Julia Kaiser Herren: Josef Brendle Jugend: David Davatz
LUFTPISTOLE:	Damen: Annemarie Schlegel Herren: Jürg A. Davatz
MINIGOLF:	Damen: Daniela Ming Herren: Ernst Gassner
MODELLFLUG: - F3A	Herren: Roland Matt
- F3B	Herren: Fidel Frick
- F5B	Herren: Stefan Kaiser



RADFAHREN:	Strasse EZF MTB CC	Herren: Daniel Rinner Herren: Daniel Rinner Herren: Benedikt Mündle
RODELN:		Herren: Alois Reichl
SCHWIMMEN:		Damen: Theresa Banzer Herren: Christoph Meier
SHORTCARVING:		Damen: Manuela Hoop Herren: Michael Bühler
SKI ALPIN:		Damen: Marina Nigg Herren: Simon Heeb
SKI NORDISCH:		Herren: Philipp Hälg
SNOWBOARD:		Damen: Julia Rheinberger Herren: Pascal Bigliel
SQUASH:		Damen: Elke Nestler-Schreiber Herren: Marcel Rothmund Junioren: Chiara Schober / Finlay Davey
TENNIS:		Herren: Jürgen Tömördy
TISCHTENNIS:		Herren: Dominik Marxer
TRIATHLON:		Damen: Nicole Klingler Herren: Daniel Bichler
WINTERTRIATHLON:		Herren: Ilja Höfler



MANNSCHAFTSSPORT

BADMINTON Doppel:	Damen: Carolin Schneider Marina Wohlwend
	Herren: Stanley Wee Michael Litscher
	Mixed: Carolin Schneider Michael Litscher
BEACH-VOLLEYBALL:	Damen: Petra Schifferle-Walser Ramona Kaiser
	Herren: Manuel Gahr Maximilian von Deichmann
FUSSBALL-CUPSIEGER:	FC Vaduz
INLINEHOCKEY:	Herren: Schaanwälder Hotsticks
KEGELN:	Herren: KK Fürstensteig
MINIGOLF:	MC Triesenberg
TENNIS DOPPEL:	Herren: Jürgen Tömördy Marco Ritter
TENNIS TEAM:	Herren: Timo Kranz Johann Stadler
TISCHTENNIS DOPPEL:	Herren: Philipp Pfeiffer Thomas Vogt